



Lëtzebuenger  
Vëlos-Initiativ

# LVI-Info

Lëtzebuenger Vëlos-Initiativ  
[www.lvi.lu](http://www.lvi.lu)

No 100  
4/2015



30 Joer LVI

SCHNEIDER



**An d'äi gudde  
Virsaz fir 2016?**

**Nach manner  
Auto! ;-)**

# LOOSS ET RULLEN

# Die LVI ist 30 und das LVI-Info wird 100!

*«Et imponéiert, datt de Comité vun der LVI et fäerdeg bruecht huet, den Info iwwer esou eng laang Zäit ëmmer regelméisseg 4 mol am Joer erauszebréngen. Dat ass ëmsou méi eng Leeschtung, wann ee weess wéi schwéier sech aner Vereenegungen an souguer wëssenschaftlech Revuen domat dinn, e regelméisseg Rhythmus anzehalen. Op der anerer Säit muss een ierwer soen, datt net all Nummer wierklech interessant ass.»* (in: Mam Vëlo do!, 2010, Jo Spielmann). In dem bei uns noch erhältlichen Buch können Sie die Geschichte der LVI und des LVI-Info nachlesen.

Danke für die Lorbeeren im Buch zum 25. Geburtstag der LVI. Und es stimmt, denn jeder, der mit Publikationen zu tun hat, weiß, wie zeitraubend die Zusammenstellung einer auch noch so kleinen Broschüre ist. So lange die letzte Bildzeile nicht geliefert ist oder noch ein Foto fehlt, kann das Ganze nicht in Druck gehen. Oder wenn in letzter Minute ein Beitrag doch nicht geliefert wird und deshalb kurzfristig ein Foto (sagt mehr als tausend Worte... - aber bitte in Druckqualität!) her muss.

Nichtsdestotrotz sollte man bei Gelegenheit der 100. Ausgabe jenen danken - und dazu gehört auch das Personal in der Druckerei -, welche in all den Jahren dazu beigetragen haben, dass es möglich war, diese Form von Kontakt mit unseren Mitgliedern zu gestalten und zu halten.

Eine Vereinszeitschrift ist, außer der jährlichen Generalversammlung, der wichtigste Weg, um die Mitglieder über die Aktivitäten und Bemühungen des Vorstandes zu informieren. Wie anders sollte man den vielen Unterstützern

mitteilen, wo, wann und wie der LVI-Vorstand aktiv ist. Aber unser LVI-Info dient auch dazu, bei öffentlichen Veranstaltungen wie u.a. der Oekofoire zahlreichen Besuchern zu vermitteln, was unsere Beweggründe und Ziele sind. Die ständig wachsende Mitgliederzahl bestätigt diesen Zweck, ohne dass wir groß angelegte Werbekampagnen organisieren.

Auch wenn die gedruckte Form, in einer Auflage von 1100 Exemplaren, den Hauptanteil darstellt, so wünschen sich doch mittlerweile rund 80 Mitglieder unsere Publikationen in digitaler Form. Dies ist auch ein Grund, weshalb wir seit einiger Zeit in den sogenannten sozialen Medien präsent sind.

Die Bilanz: Wir haben vieles erreicht, und unsere Forderungen zu einer besseren Radinfrastruktur und mehr Sicherheit werden nicht mehr wie einst belächelt. Eine gewisse Eigendynamik ist entstanden und führt dazu, dass die verlorengegangene Fahrradkultur in Luxemburg wieder Fuß fasst. Rad fahren gehört wieder zum Stadtbild. Darüber hinaus sind wir uns natürlich voll bewusst, dass noch viel Handlungsbedarf besteht, bis es auf kommunaler wie auf nationaler Ebene ein sicheres, zusammenhängendes und gut ausgeschildertes Radverkehrsnetz gibt.

Die LVI gibt es seit 30 Jahren, das LVI-Info erscheint in seiner 100. Ausgabe, und wir zählen mittlerweile über 1400 Mitglieder. Das sind viele gute Gründe für eine positive Bilanz und vielleicht noch mehr Gründe, die Gunst der Zeit zu nutzen und sich mit dem Erreichten nicht zufrieden zu geben.



# ***Velocenter Goedert*** *un service complet*

binsfeld.lu



***Une gamme de vélos  
adaptée à tous vos besoins de mobilité***

***Marques disponibles chez Velocenter Goedert:***

*Cannondale | KTM | Diamond | Puky | Orbea  
Schindelhauer | Gocycles | Bergamont*

shop

atelier

Hollerich Tél. 48 87 66-217

[www.velocentergoedert.lu](http://www.velocentergoedert.lu)



**velocenter  
goedert**  
*love your bike*



---

## Sommaire / Inhalt

Editorial	3
Nos rendez-vous	5
Réseau cyclable national	6
LVI-Luuchtenaktioun	8
Questions et réponses	10
Wat mir schonn ëmmer wollten ...	12
Tram	13
Vision!	14
EU Cycling Summit	17
Colloque mobilité urbaine	17
Interview: Olivier Razemon	18
Réckbléck	20
Internationales	23
LVI - An eegener Saach	25
Impressum	26



Pont Adolphe - Platz für Radfahrer!

---

## Rendez-vous / Termine

### 2015: 30 Joer LVI

#### 19.01.2016

Entrevue MDDI avec Monsieur le  
Ministre François Bausch

#### 29.01.2016

Assemblée générale LVI  
Oekozerter Pafendall

#### 20. - 21.02.2016

Fiets en Wandelbeurs Utrecht

#### 27. - 28.02.2016

Fiets en Wandelbeurs Antwerpen

#### 6.03.2016

18. ADFC-RadReisemesse in der  
Stadthalle Bad Godesberg, Bonn

#### 8.05.2016

Vëlosdag am Kanton Cliärref

#### 27. - 28.05.2016

ECF Annual General Meeting  
Stockholm, Sweden

---

**Titelsäit:** Wat mir schonn ëmmer wollten hunn ... (S. 12)

---

## Réseau national de pistes cyclables

### Présentation des travaux sur le réseau des pistes cyclables au Grand-Duché de Luxembourg

En date du 29 octobre, François Bausch a présenté à la presse l'ensemble des projets qui vont être réalisés endéans les prochaines années sur le réseau cyclable national.

En effet, selon la nouvelle loi votée en février 2015, le réseau cyclable national sera porté de 613 km à 1400 km, par le biais de la création de 41 itinéraires cyclables nationaux en total, la desserte des points d'intérêts nationaux tels que des pôles d'échange et la subvention sous certaines conditions des raccords communaux.

La première phase de réalisation prévoit la promotion de la mobilité douce quotidienne dans les centres de développement et d'attraction, par la desserte de grands pôles d'emploi comme la Nordstad, la Ville de

Luxembourg ou le Sud du Pays, sans oublier les pôles d'échange et les établissements de l'enseignement secondaire. Les grands projets à vocation touristique sont la réalisation de l'EuroVelo 5 sur le territoire luxembourgeois, la promenade le long de la Moselle ainsi que les raccords de la Vennbahn et du RAVeL au réseau national.

Actuellement il est prévu que le réseau sera porté dans la première phase de réalisation de 613 à 753 km jusqu'à 2018, y inclus les projets en phase chantier, et à 838 km jusqu'à 2021.

La LVI salue le fait qu'un agenda pour la réalisation du réseau cyclable national a été présenté. D'autant plus que dans les priorités de cet agenda se trouvent, à côté d'importantes liaisons touristiques, également des itinéraires nationaux ciblant la mobilité douce quotidienne.

Plus d'informations: [www.developpement-durable-infrastructures.public.lu](http://www.developpement-durable-infrastructures.public.lu)

Aujourd'hui



613 km

Jusqu'à 2018

y inclus projets en phase chantier



753 km

2018-2021

y inclus projets en phase chantier



838 km

(Source: Administration des ponts et chaussées, dossier de presse MDDI)

## Ville de Luxembourg: infrastructures cyclables



Passerelle «Al Bréck»: Projet pour l'élargissement du trottoir sur la Passerelle en vue de l'utilisation de la piste cyclable existante comme couloir de bus. En effet, avec la mise en place du tram sur le pont Adolphe, le trafic bus va être dévié par le bd. Roosevelt, la Passerelle et l'avenue de la Gare vers la gare. (Source: Administration des ponts et chaussées, dossier de presse MDDI)

IN DER NATUR UNTERWEGS – MIT DER NATUR ZU HAUSE

**INFORM**  
création d'intérieur  
[www.inform-lux.lu](http://www.inform-lux.lu)

MÖBEL · PARKETT · KÜCHEN · TREPPEN

## Und es wurde Licht

Bereits zum dritten Mal fand am 11. November der LVI-Beleuchtungsscheck statt. In Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Velo Sport Center und mit der Unterstützung der Stadt Luxemburg, des Nachhaltigkeitsministeriums und des Verkeiersverbond wurde von 17.00 bis 19.00 Uhr sämtlichen Radfahrer die beim Rond-point Schuman vorbeifahren die Möglichkeit geboten, ihre Fahrradbeleuchtung vor Ort kontrollieren und, soweit möglich, auch reparieren zu lassen.

Die Polizei war ein wichtiger Partner bei dieser Aktion. Sie hielt die Radfahrer an, die ohne oder mit mangelhafter Beleuchtung unterwegs waren. Ziel dabei war die Sensibilisierung, nicht die Bestrafung. Es ging vielmehr darum, die Radfahrer auf die Gefahren aufmerksam zu machen, denen sie sich gerade jetzt, durch die Zeitumstellung und die kurzen Tage, mit nicht vorhandener oder unzureichender Beleuchtung aussetzen. Zudem wurden die Radfahrer auf die Wichtigkeit von heller und reflektierender Kleidung aufmerksam gemacht, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. In der Tat überschätzen die Fahrradfahrer oft ihre Sichtbarkeit den Autos und anderen Straßenverkehrsteilnehmern gegenüber.

Nach einem kurzen Licht- und Reflektorencheck durch die Freiwilligen der LVI



bekam jeder Radfahrer eine Kopie seiner Mängelliste mit. Kleinere Reparaturen wurden sofort und kostenlos vor Ort getätigt durch die Mitarbeiter des Velo Sport Center. Glühbirnen wurden ausgewechselt, Leitungen und Kontakte kontrolliert, sowie Reflektoren angebracht. Neben nützlichem Infomaterial erhielten die Radfahrer zudem reflektierende Accessoires des Verkeiersverbond sowie eine Fahrradklingel des Nachhaltigkeitsministeriums.

Fazit dieser dritten Beleuchtungsaktion: ein voller Erfolg! Nicht zuletzt wegen den immer noch milden Temperaturen konnten in den knapp 2 Stunden mehr als 100 Radfahrer dem Check unterzogen werden. Dabei war etwa die Hälfte der Fahrräder richtig ausgestattet, bei der Kontrolle vom letzten Jahr war dies nur bei einem Viertel der Räder der Fall! Bei den meisten mangelhaft ausgestatteten Fahrrädern fehlten allerdings nicht der vordere Scheinwerfer oder das Rücklicht, sondern die vorgeschriebenen Reflektoren, sei es der weiße Reflektor vorne, der rote Reflektor hinten oder aber die zwei Speichenreflektoren pro Rad oder an den Pedalen. Der gelbe Reflektorstreifen am hinteren Schutzblech, eine etwas „antiquierte“ Vorschrift die nur in Luxemburg gilt, war allerdings bei fast keinem Fahrrad vorhanden. Dieser, sowie andere Reflektoren, wurden kostenlos vom Velo Sport Center angeboten.





# VELO<sup>o</sup> SPORT CENTER



ENTRETIEN ET  
REPARATIONS

[www.vsc.lu](http://www.vsc.lu)

19, rue de Bonnevoie  
(à 50m du Parking Neipperg)  
L-1260 Luxembourg  
Tel: +352 48 02 02



HAIBIHE KOGA SCOTT BROMPTON TREK

## Questions et réponses

Lettre aux CFL, 15.10.2015	Réponse des CFL
<p><b>Objet : Pont provisoire pour piétons et cyclistes dans le Biisserwee</b></p> <p>... D'après nos informations les travaux en cours sur le viaduc ferroviaire «Biisserbréck», et donc la fermeture de la piste cyclable du réseau national PC1 entre le quartier du Grund et la Pulvermühle, s'étaleront sur trois ans de plus.</p> <p>La déviation pour piétons et cyclistes actuellement en place via le Biisserwee est d'une très mauvaise qualité tant du point de vue confort de circulation qu'en termes de sécurité des usagers (surtout par temps de pluie).</p> <p>Vu l'importance de cette liaison cyclable nationale, non seulement sur le plan touristique, mais également pour les trajets quotidiens, nous nous permettons de solliciter une amélioration significative de la construction provisoire en place. Celle-ci pourrait impliquer la disposition de toutes les planches dans le sens de la circulation et la mise en place d'un revêtement antidérapant. ...</p>	<p>Pas de réponse jusqu'au 18.12.2015</p>



La déviation pour piétons et cyclistes est en place depuis 2010.

## Questions et réponses

Lettre à la Ville de Luxembourg, 23.10.2015	Réponse de la VdL, 30.10.2015
<p><b>Objet : Demande d'entrevue</b></p> <p>... La LVI salue vivement le projet de construction d'une passerelle pour piétons et cyclistes entre les quartiers du Cents et Weimershof/Kirchberg tel qu'il a été présenté publiquement en mars 2015.</p> <p>Cette passerelle constitue un maillon important du concept vélo de la ville de Luxembourg et permettrait de relier deux quartiers d'activité et d'habitation d'envergure. Par ailleurs, grâce à l'accès par ascenseur à partir de Neudorf, la passerelle offre aux habitants de ce quartier une connexion rapide vers le plateau du Kirchberg et le centre-ville.</p> <p>A ne pas oublier le fait qu'après la mise en service de l'ascenseur du Pfaffenthal vers le centre-ville et du funiculaire de Pfaffenthal vers le Kirchberg, seuls les quartiers de Kirchberg, Neudorf, Cents et Hamm resteraient sans connexions adéquates pour la mobilité douce.</p> <p>Mais l'impact du projet dépasse de loin le cadre de la ville de Luxembourg. En effet, il acquerra une importance primordiale dans le cadre du développement du réseau cyclable national tel qu'il a été prévu par la loi du 28 avril 2015 relative au réseau cyclable national et aux raccordements de ce réseau vers les réseaux cyclables communaux. Cette loi prévoit la création d'un nouvel itinéraire cyclable PC27 (itinéraire cyclable «Kiischendall»), qui reliera la capitale à la région mosellane à travers Sandweiler, Moutfort, Bous et Stadtbredimus. Le pont entre Cents et Weimershof rendra non seulement le centre-ville accessible aux habitants des communes limitrophes à l'est de la ville, mais assurera en même temps une liaison topographiquement favorable entre la capitale et la région mosellane. Nous sommes persuadés que la passerelle piétonne et cyclable constitue de ce fait un élément-clé dans la promotion du réseau cyclable national et en augmentera l'attractivité tant pour les déplacements quotidiens qu'au niveau touristique.</p> <p>Afin de pouvoir discuter le suivi du projet, nous prenons la respectueuse liberté de vous demander de bien vouloir nous accorder une entrevue. ...</p>	<p>... Par la présente, j'ai l'honneur de revenir à votre lettre du 23 octobre 2015, par laquelle vous aviez sollicité une entrevue afin de discuter sur le projet de construction d'une passerelle pour piétons et cyclistes entre les quartiers du Cents et Weimershof/Kirchberg tel qu'il a été présenté publiquement en mars 2015. Vous n'ignorez pas qu'une pétition contre ce projet à l'endroit prévu, de la part des habitants du Neudorf a été remise à la Ville par le Syndicat d'intérêts locaux de Neudorf en septembre 2015.</p> <p>A ce stade nous analysons certaines alternatives et une entrevue aura lieu dès que nous aurons les résultats de ces études. ...</p>

## Wat mir schon ëmmer wollten hunn, awer eis nach ni getraut hunn ze froen ...

Les cyclistes connaissent déjà très bien le principe suivant.

Vous arrivez en vélo à un feu rouge. Vous vous déplacez jusqu'au poteau avec votre vélo, afin de pouvoir pousser le bouton-poussoir qui vous met en file d'attente pour que les feux passent au vert. Entretemps, vous vous déplacez de nouveau avec votre vélo vers le couloir cyclable, pour ne pas être en infraction avec votre vélo sur le passage pour piétons. Mauvaise pioche, si vous arrivez juste quelques secondes avant le changement de phase, vous devrez attendre la phase suivante pour continuer votre route.

Comme ce système fait ses preuves depuis des années pour optimiser le flux du trafic cycliste, la LVI revendique son extension sur le trafic motorisé.

Et pour accélérer la réalisation de cette revendication, la LVI propose le rond-point Schuman pour un projet pilote.

Tous les feux du trafic motorisé du rond-point sont à équiper de boutons-poussoirs. L'automobiliste n'a qu'à descendre de sa voiture, faire les quelques mètres jusqu'au bouton-poussoir et lancer sa demande en activant le bouton. Dès qu'il a rejoint sa voiture, le feu passe au vert et il peut continuer sa route sans perdre de temps.

Un conseil aux automobilistes: Même si vous arrivez en deuxième ou troisième position, il vaut mieux descendre pour vous assurer, car vous ne pouvez jamais être sûr que le premier à vraiment déjà poussé le bouton ...

P.-S. : Arrangement à l'amiable

Au lieu du projet pilote, équiper tous les feux de signalisation sur des couloirs cyclables avec des boucles d'induction au sol, qui déclenchent automatiquement la demande dès qu'un vélo se positionne dessus.



Luxembourg, Avenue E. Reuter



## Tram

Depuis le 7 décembre 2015, et jusqu'au 31 janvier 2016, une maquette grandeur nature des rames du futur tramway luxembourgeois est exposée au Kirchberg dans un pavillon situé entre le cinéma et le centre commercial.

La maquette est destinée tout d'abord aux équipes de Luxtram pour finaliser notamment les aspects techniques et de design (p.ex. l'accessibilité des voyageurs et l'aménagement intérieur de la rame).

Le pavillon est également ouvert au public et nous invitons tous les cyclistes intéressés de le visiter et de nous faire part de leurs réflexions quand à l'accessibilité et au confort en rapport avec le transport de vélos dans le tramway.



D i k r i c h

m è l l e r d a l l

m i s e l e r l a n d

**Pour plus d'infos  
Für weitere Infos**

**Rent a Bike Dikrich**

[www.rentabike.lu](http://www.rentabike.lu)  
(+352) 26 80 33 76

**Rent a Bike Miselerland**

[www.visitmoselle.lu](http://www.visitmoselle.lu)  
[rentabike-miselerland](http://rentabike-miselerland)  
(+352) 621 21 78 08

**Rent a Bike Mëllerdall**

[www.rentabike-mellerdall.lu](http://www.rentabike-mellerdall.lu)  
(+352) 79 06 43

### A vélo, découvrez les régions de Diekirch, de la Moselle et du Mullerthal de manière conviviale!

Pratique, familial, économique, écologique, RentaBike est un service de location de bicyclettes pour les petits et les grands.

### Mit dem Fahrrad die Diekircher Region, das Miselerland und das Müllerthal bequem entdecken!

Praktisch, einfach, günstig und umweltschonend ist RentaBike ein Fahrradmietservice für Jung und Alt.



---

## Vision!

### Unser Plädoyer für eine lebenswerte Stadt



Von Mitte Mai bis Mitte Juli 2015 stellte die LVI im Rahmen einer Sensibilisierungskampagne mittels Fotomontagen ihre Visionen auf großen Schautafeln vor.

Für unser 30-jähriges Bestehen wollten wir unsere Zukunftsvisionen einer lebenswerten Stadt verbildlichen.

Um den Passanten eine konkrete Vorstellung davon zu vermitteln haben wir zusammen mit einem Architekturbüro exemplarische Plätze in der Stadt ausgesucht: Boulevard Royal, Boulevard Roosevelt, Avenue de la Gare und Place de la Gare. Hier wurden jeweils für zwei Wochen entsprechende Fotomontagen aufgestellt, um den existierenden Gegebenheiten unsere Visionen gegenüberzustellen.

Während der jeweiligen Präsentationen bekamen wir viele positive Rückmeldungen. Einige Leute glaubten gar, dass es sich um

konkrete Projekte handle und begrüßten sie ausdrücklich.

Wir wünschen sie uns natürlich und machen uns seit langem stark für „die andere Stadt“, die Stadt, in der die Menschen Vorrang haben, in der die urbane Gestaltung auf sanfte Mobilität hin orientiert ist und dadurch eine hohe Lebensqualität wachsen lässt.

Der urbane Raum wird zurzeit hauptsächlich vom Automobil geprägt. Ob es fährt oder steht, überall nimmt es viel Platz in Anspruch und versetzt die Menschen in Hektik, oder verdrängt sie in die Häuser und Gebäude.

Niemand kann sich heute vorstellen, dass Autos durch die „Groussgaass“ fahren, in beiden Richtungen, und daneben auch noch parken, oder dass die Terrassen auf der Place d'Armes durch Parkplätze verdrängt würden.



Genauso wenig kann man sich aber auch vorstellen, wie der Autoverkehr auf dem Boulevard Royal oder dem Boulevard Roosevelt verschwinden und dort wieder städtisches Leben einziehen kann.

Eine Stadt wird erst lebendig durch die Menschen, die darin leben und sich darin bewegen. In unserer Vision wird der städtische Raum der Zukunft wieder von Leben erfüllt sein.

Die „sanfte Mobilität“ sowie der öffentliche Transport integrieren sich in dieses neue Stadtbild.

Auf diese Weise wird die Stadt als Wohnort wieder attraktiver:

- Die lange Anreise zum Arbeitsplatz wird verkürzt oder entfällt.
- Der innerstädtische Handel gewinnt wieder an Bedeutung, weil die Menschen stressfrei


durch die Stadt flanieren können.

- Die Nahversorgung mit dem alltäglichen Warenangebot kann sich in den Wohnvierteln wieder entfalten, und man muss nicht mehr für jedes Pfund Brot in die Einkaufszentren am Stadtrand fahren oder seine Einkäufe an der Tankstelle tätigen.

Wir möchten damit für eine Alternative plädieren, die den öffentlichen Raum umgestaltet, eventuelle Bausünden der Vergangenheit korrigiert, Straßen zurückbaut und ein neues, dem Menschen angepasstes, urbanes Ambiente entstehen lässt.

Unsere Kampagne geht weiter, wir werden immer wieder dafür eintreten.

Ob unsere Vision bald Realität wird, ist einzig und allein Frage des politischen Willens!



# Prenez un autre chemin avec etika !

Vélotour avec Velosophie, un projet d'etika

Vous êtes un entrepreneur ou un particulier qui cherche à financer un projet écologique et/ou social. En partenariat avec la Banque et Caisse d'Épargne de l'État, Luxembourg (BCEE), etika propose une offre de crédit à taux réduit pour soutenir de tels projets au Luxembourg. Contactez-nous pour en savoir plus et économisez sur vos intérêts bancaires !





---

## First informal ministerial bike meeting in Luxembourg

The first informal Council meeting of the EU and EFTA (European Free Trade Association) Ministers of Transport on the subject of cycling (as a mode of transport), the so called "EU Cycling Summit" held on the 7<sup>th</sup> of October 2015 at Kirchberg, was an initiative of the Luxembourg Presidency of the European Council, led by the national Minister of Transport François Bausch.

The agenda included presentations from Jan Gehl and Mikael Colville-Andersen, two of the most inspiring Danish urban planners. After the meeting, a common bike ride brought the participants from Kirchberg to the city centre, where a dinner took place.

The meeting resulted in the "Declaration of Luxembourg", an acknowledgement of the benefits of cycling and a call for the EU to develop an EU level strategic document on cycling. This cycling strategy should show EU-wide policy benefits of cycling while identifying policies, funds and funding instruments that will increase cycling and foster cycling related employment in the EU. The declaration also recommends that the



EU and all Members States establish cycling focal points, which would be a big step in developing cycling policies across the EU.

The ECF has been closely cooperating in the development of this declaration and is satisfied with the achievement of a significant milestone for cycling. Bernhard Ensink, ECF Secretary General, said "We are a big step closer to our ambition for all EU policies to recognise the strategic importance of cycling as a transport mode. We congratulate the Luxembourg Presidency for this achievement and we look forward to working with Commissioner Bulc to complete the EU cycling strategy in the near future."

(Source: [www.ecf.com](http://www.ecf.com))

---

## Colloque mobilité urbaine

Den 8. Oktober huet den Nohaltegkeets-ministère am Uschloss un dat informellt Treffen vun den EU-Transportministere vum Dag virdrun en ëffentleche Colloque zum Thema "Comment promouvoir la mobilité douce en milieu urbain: l'influence de l'environnement bâti" organiséiert.

Hei hu verschidde lokal, national an auslännesch Akteuren hir Erfahrungen a best-practice-Beispiller virgestallt. Dobäi giong et ëm Theme wéi d'Konzept vum "shared space", dat jo lo och zu Bartreng, als éischter lëtzebuerger Gemeng, ëmgesat gouf, d'Upassung vun ëffentleche Gebaier fir Foussgänger a Vélosfuerer oder d'Pilot-projeten um Kierchbierger Plateau fir en

anere Modell vun urbaner Planung ze testen, an deem d'Awunner zu Akteure ginn, déi un der Gestaltung vun hirem Quartier matschaffe kënnen a sollen.

Den Highlight vum Dag war awer sécherlech d'Presentatioun vum dänéschen Architekt Jan Gehl, dee weltwäit bekannt ass fir seng Iddien zur Verbesserung vun der Liewensqualitéit an de Stied. De Jan Gehl ass der Meenung, datt de mënschleche Moossstaf an der Architektur immens wichteg ass, an datt d'Städteplanung rëm muss de Mënsch a seng Liewensqualitéit an de Mëttelpunkt stellen.

D'Presentatioun vum Jan Gehl ass mëttlerweil online ze fannen: <https://vimeo.com/stoldt/review/142223080/b6359c0777>.

---

## La ville a besoin de vélo!

**Sous le thème «La ville a besoin de vélo!», la LVI avait organisé une conférence avec le journaliste français Olivier Razemon le 19 octobre au Casino Syndical à Bonnevoie. Suite à la conférence nous avons saisi l'occasion pour approfondir avec l'orateur certains aspects de sa présentation.**

**LVI:** Dans «Le pouvoir de la pédale» paru en 2014, vous évoquez le concept de la «transition cyclable». Pourriez-vous nous expliquer ce que c'est et en quoi cette transition consiste?

O.R.: Dans la plupart des villes actuelles, les déplacements et les aménagements sont surtout centrés sur le trafic motorisé. La transition cyclable concerne donc tous les éléments et aménagements, petits autant que grands, qui contribuent à changer cette situation pour aboutir à des villes plus humaines, plus cyclables et en fin de compte plus vivables.

Il ne s'agit cependant pas d'une révolution abrupte, mais plutôt d'un changement progressif. Pour aboutir au but final il faut donc qu'il y ait un concept politique à la fois formulé, clair et continu qui se base sur de bonnes raisons et raisonnements. Paris, par exemple, croit toujours faire les choses mieux que les autres et se concentre beaucoup trop sur les grands changements et événements médiatisés, mais peu efficaces dans le journalier, tandis que la raison derrière le concept gagnant de la mobilité active à Strasbourg est beaucoup plus simple: c'est l'amélioration des conditions de vie et de déplacement des habitants.

**LVI:** Quelles avantages cette transition est-elle censée apporter à la population?

O.R.: Il y en a une panoplie. D'abord, la réduction du trafic motorisé apporte à la fois des avantages pour la santé (publique et personnelle), améliore la sécurité dans

l'espace public urbain, peut réduire les temps de parcours et facilite en général que les habitants, et surtout aussi les enfants, peuvent se réapproprier leur ville et s'y déplacer aisément, ce qui augmentera finalement la qualité de vie pour tous.

**LVI:** Actuellement, l'indemnité kilométrique (volontaire) pour les cyclistes est un sujet de grande discussion en France. Qu'en pensez-vous comme moyen d'augmenter la part modale du vélo dans les déplacements quotidiens?

O.R.: Contrairement à la FUB (Fédération française des Usagers de la Bicyclette) je suis plus réservé. D'abord, j'ai des doutes que cette initiative changera vraiment l'approche d'une grande partie des gens. Ensuite, je crains que cette mesure pourrait jeter une mauvaise lumière sur les cyclistes demandant des compensations financières, et pourtant il y aurait d'autres approches qui me semblent plus positives comme par exemple les budgets de mobilité aux Pays-Bas. Finalement, je favoriserais une approche où les avantages fiscaux seraient supprimés pour tous, donc aussi pour le trafic motorisé, et que cet argent soit investi dans l'amélioration des infrastructures pour la mobilité douce afin d'inciter les gens à pivoter vers la bicyclette comme moyen de transport.

**LVI:** Lors de votre présentation à Bonnevoie vous aviez fait référence à la situation particulière du Luxembourg en tant que pôle d'emploi dans la Grande Région. Quelles seraient vos recommandations pour lancer la transition dans ces circonstances sans contrarier le besoin de mobilité des frontaliers?

O.R.: En effet, la ville de Luxembourg est en sorte le Singapour de l'Europe avec ses 100.000 habitants la nuit et ses 250.000 pendant la journée. Bien évidemment, la mobilité en général et le transport transfrontalier en particulier sont

## La ville a besoin de vélo!

des aspects importants pour maintenir la compétitivité du Luxembourg.

Pourtant, la situation actuelle, dans laquelle environ 85 % du transport transfrontalier se fait en voiture individuelle n'est ni satisfaisante ni durable et requiert une collaboration transfrontalière pour résoudre les problèmes. Pour que la multi-modalité fonctionne efficacement, il faut que des solutions soient offertes aussi bien au lieu de départ qu'à l'arrivée du trajet quotidien. Tant qu'un des maillons reste faible, les gens vont continuer à se contenter de la voiture comme moyen de transport.

Une solution intéressante et pionnière serait la réservation d'une des voies de l'autoroute comme voie express pour le covoiturage et les bus, en combinaison avec une réduction des places de stationnement disponibles au Luxembourg.

**LVI:** Dans une interview précédente vous avez mentionné le «coup de chance» comme un des trois facteurs d'amélioration des conditions pour le vélo urbain, et vous y faites référence au tramway de Bordeaux. Puisque le tramway sera également réintroduit à Luxembourg, pourriez-vous nous esquisser les opportunités qui pourraient se présenter pour la LVI?

**O.R.:** La chance peut, ensemble avec la volonté politique et une communication efficace, tout à fait être un facteur aidant à propager l'utilisation du vélo dans une ville. A Bordeaux, la construction du tramway dans les années 2000 avait engendré des embouteillages extraordinaires, et ceci amenait de plus en plus d'habitants à redécouvrir la bicyclette comme moyen de transport. Finalement, même après la fin des chantiers, une partie de ces gens ont maintenu leur nouvelle habitude d'utiliser le vélo. Le tramway luxembourgeois pourrait offrir une occasion comparable, surtout si la

LVI parvenait à assurer que des alternatives sûres et rapides pour les cyclistes existent dès le début et pendant toute la durée des chantiers, et qu'elle lance une campagne d'information afin de sensibiliser la population.



Voyageur, reporter et observateur du monde d'aujourd'hui, **Olivier Razemon** écrit dans le quotidien *Le Monde* des articles sur les transports et l'urbanisme.

Le journaliste tient un blog consacré à la mobilité de tous les jours: «L'interconnexion n'est plus assurée» ([www.transports.blog.lemonde.fr](http://www.transports.blog.lemonde.fr)).

Co-auteur de «Les transports, la planète et le citoyen» (2010) et de «La tentation du bitume» (2012), Olivier Razemon a publié en 2014 «Le pouvoir de la pédale», où l'on lira que le vélo est un formidable remède pour nos sociétés cabossées.

---

## Réckbléck

### Oekofoire 2015

Zum Ofschloss vun onsem Projet *Vision!* hu mer op der Oekofoire nach emol déi 4 Fotomontagen ausgestallt.



### Stand um Maart



Den 3. Oktober war d'LVI fir d'éischte Kéier mat engem Infostand um Stater Maart vertrueden.

### mBox Rued-Sir

Zënter Oktober 2015 steet bei der Gare zu Rued-Sir och elo eng mBox. Op Initiativ vun der lokaler Nohaltegkeetskommissioun gouf um Erëffnungsdag e Vëlostour duerch d'Gemeng ugebueden. Trotz dem schlechte Wieder si 25 Leit matgefuert.



### E Kado fir de Vëlo - 17 septembre 2015



800 sacoches ont été distribuées lors de l'édition 2015 de l'action *E Kado fir de Vëlo*, organisée par le Verkéiersverbond en collaboration avec la Ville de Luxembourg et la LVI.





## WARM GEKLEIDET AUF DEM RAD UNTERWEGS: AUCH IM WINTER VERZAUBERN DIE ARDENNEN!



ALL YOU  
CAN BIKE MAP  
FR-NL-DE-EN

 **Ardennes**  
Luxembourgeoises  
Office Régional du Tourisme

[www.ardennes-lux.lu](http://www.ardennes-lux.lu)

Ob im Sommer oder im Winter: diese hügelige Region mit ihren wunderbaren Trails und beschilderten Touren bietet sich gerade an um erkundet zu werden.

Lieber mit Guide unterwegs? Unsere Bike Guides stehen Ihnen auf Anfrage gerne für geführte Touren zur Verfügung – auch in der kalten Jahreszeit!

### Weitere Informationen:

[www.ardennes-lux.lu](http://www.ardennes-lux.lu) • [info@ortal.lu](mailto:info@ortal.lu) • Tel.: 26 95 05 66



 **Grand Duché de  
Luxembourg.**  
[visitluxembourg.com](http://visitluxembourg.com)

 **Région Mullerthal**  
Petite Suisse Luxembourgeoise

Unser Angebot an geführten Radtouren in der Region finden Sie in unserer Broschüre Guided Tours 2015.

**Informationen:**  
*Tourismusverband Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz*  
Tel.: 72 04 57, Fax: 72 75 24, [guidedtours@mullerthal.lu](mailto:guidedtours@mullerthal.lu)  
**[www.mullerthal.lu](http://www.mullerthal.lu)**



## Carte des pistes cyclables au Luxembourg

1:100.000

avec légende en français/allemand/anglais

Prix: 5 euros + frais d'envoi



en vente chez les librairies et la  
**Lëtzebuurger Vëlos-Initiativ a.s.b.l.**

6, rue Vauban L-2663 Luxembourg

Tél. (+352) 43 90 30 29

Fax. (+352) 20 40 30 29

**www.lvi.lu**

**lvi@velo.lu**

---

## Internationales

### **„Plan Ravel“: Vennbahnradweg und Linie 45 (Bütgenbach-Buchholz) berücksichtigt**

#### Grünes Licht für Ravel-Asphaltierung

Der wallonische Minister für öffentliche Arbeiten Maxime Prévot (CDH) will bis 2019 insgesamt 32 Millionen Euro in die Rad- und Wanderwege investieren. Ein nicht unwesentlicher Teil der Mittel aus dem sogenannten „Plan Ravel“, die Rede ist von mehreren Millionen, kommt den Radwanderwegen in der Eifel zugute.

Wie Herbert Grommes, Mitglied der CSP-Fraktion im Parlament der DG, mitteilte, sollen insgesamt drei Abschnitte des Vennbahnradwegs und das noch verbleibende Teilstück der Linie 45 A (Bütgenbach bis Buchholz) durch eine Asphaltierung des Fahrbahnbelags aufgewertet werden.

Im Einzelnen sollen die Teerungen über den Zeitraum der Jahre 2016 bis 2019 auf folgenden Strecken erfolgen: Linie 48: Weismes-Steinbach bis Montenau (Länge: 6,5 Kilometer); Linie 48: Montenau bis St.Vith (9 Kilometer); Linie 47: Auel bis Oudler (7,5 Kilometer); Linie 45 A: Worriken bis Buchholz (6,8 Kilometer).

Die Arbeiten auf dem Streckenabschnitt Weismes-Steinbach bis Montenau sollen zuerst durchgeführt werden. „Die entsprechenden Ausschreibungen sollen für diesen Streckenabschnitt höchstwahrscheinlich noch in diesem Jahr erfolgen“, so Herbert Grommes.

(Quelle: [www.grenzecho.net](http://www.grenzecho.net), 24.07.2015)

### **Car-free Paris**

On Sunday the 27th of September it finally happened: Paris became car-free.

Unfortunately, this “Utopia” became reality only for this particular day, and just for a third of the city's surface, while in the rest of Paris, cars were still allowed at speeds of 20 km/h. Despite that, and no matter if one might consider the whole event to mainly have been a big media stunt in preparation for the COP21 meeting in Paris, which was held in December 2015, it seems that it was still a success for a majority of the city's population and visitors.

In the centre of Paris, which was one of the three bigger car-free areas, along with Bois de Boulogne and Bois de Vincennes, people were appropriating the space they were given: strolling, cycling or skateboarding through the streets, sitting down for a pick-nick or taking a yoga class...

And this day proved to be more than just a symbolic experiment, giving people a dream and showing them how a car-free city could look like; in the course of the day, the usual smog over the city lifted as nitrogen dioxide pollution levels resulting from exhaust engines dropped by 20-40 % in the different parts of the French capital and at the same time noise levels dropped by half, leading city mayor Anne Hidalgo to think aloud about the possibility of more frequent, possibly even monthly, citywide car bans, in order to fight pollution problems that regularly make Paris one of the world's most polluted cities.

#### **Vente et achat**

Recherche sacoches latérales (marque THULE ou ORTLIEB) pour porte-bagages arrière de marque THULE

#### **Contact:**

Tél.: 42 21 45 / E-mail: [ymaniora@pt.lu](mailto:ymaniora@pt.lu)

---

## Internationales

### Ecomobility World Festival

Am September 2013 huet zu Suwon City a Süd-Korea den éischten Ecomobility World Festival stattfonnt. Op enger Fläch, op deeër 4300 Awunner liewen, war während engem Mount sämtleche private motoriséierte Verkéier verbuede ginn, während ökologesch Alternative wéi de Vëlo, d'Ze Fouss goen oder den öffentliche Transport gefërdert goufen fir d'Stroossen nees ze beliewen.

Dëst Experiment, organiséiert vun ICLEI (Local Governments for Sustainability) an ënnerstëtzt vun UN-Habitat, gouf am Oktober 2015 a Südafrika widderholl. Ënnert dem Motto "It's Time To Change The Way You Move!" gouf de motoriséierte Verkéier am Sandton Business District zu Johannesburg, wou normalerweis iwwer 80000 Autoe pro Dag an an aus fueren, staark ageschränkt.

Niewent de verschiddenen Aktivitéiten op der Strooss, déi weise solle wéi d'Stad vun der Zukunft funktionéiere kann, gouf dës Kéier och d'Johannesburg Declaration on Ecomobility in Cities ausgeschafft, déi och am Dezember mat op d'COP21 op Paräis geet fir weider Ënnerstëtzung ze fannen.

Ecomobility in Cities ausgeschafft déi och am Dezember mat op d'COP21 op Paräis giong fir weider Ënnerstëtzung ze fannen.

Weider Informatiounen:

[www.ecomobilityfestival.org](http://www.ecomobilityfestival.org)

### Le RAVeL a 20 ans!

Un public nombreux et des orateurs de qualité sont venus fêter cet anniversaire lors du colloque qui lui était réservé le vendredi 16 octobre 2015 au Palais des congrès de Namur.

Les pères fondateurs du RAVeL (**Réseau Autonome des Voies Lentes**), réseau wallon à vocation de déplacement doux (piétons, cyclistes et cavaliers), y ont rappelé la genèse du projet en 1995. D'un constat fait

par Gilbert Perrin, «mais que va-t-on faire de ces lignes de chemin de fer désaffectées?», à l'idée de l'ancien ministre de l'Aménagement du Territoire et des Travaux publics, Michel Lebrun, de s'en servir pour parcourir à pied et en vélo la région wallonne, le RAVeL se présentait sur les fonds baptismaux. Depuis l'inauguration de la première ligne en 1996, ce réseau de voies vertes n'a cessé de grandir et compte actuellement plus de 1300 km de voies aménagées.

Maxime Prévot, ministre wallon des Travaux publics et de la Santé et actuellement en charge du RAVeL a profité pour rappeler à l'assemblée présente son plan RAVeL et les montants qui y seront investis sur 4 ans: 32 millions d'euros, soit 10 millions de plus que pour la période précédente.

Plus d'informations sur le programme, ainsi que les présentations des différents orateurs peuvent être consultées sur le site internet [ravel.wallonie.be](http://ravel.wallonie.be).

### Eurostar has reversed its decision to force cyclists to dismantle their bikes.

In October 2015, Eurostar announced a change in their bicycle carriage policy. From 1<sup>st</sup> of November on it would no longer have been possible to transport fully mounted bicycles on Eurostar trains. Instead, they would have had to be disassembled and placed in a bag or box.

Cycling organisations on both sides of the English Channel worked together to fight the new policy. As a result, over 9700 people wrote to Eurostar to state their opposition, including the Mayors of Paris and London and Brussels' Minister of Transport. Soon afterwards, Eurostar announced that it was cancelling its proposed new bike carriage policy and would instead continue to accept fully mounted bicycles in its registered luggage service.

(Source: [www.ecf.com](http://www.ecf.com))



## LVI - An eegener Saach

Wie anlässlich unserer Generalversammlung im Januar 2015 beschlossen, werden unsere Mitgliedsbeiträge ab dem 1. Januar 2016 erhöht.

Comme décidé lors de notre assemblée générale en janvier 2015, le montant de nos cotisations augmentera à partir du 1er janvier 2016.

### Neue Tarife / nouveaux tarifs:

**25,- € Einzelmitgliedschaft / cotisation individuelle**

**30,- € Haushaltsmitgliedschaft / cotisation ménage**

**10,- € Studenten und Arbeitslose / étudiants et sans-emploi**

Falls Sie einen jährlichen Dauerauftrag zur Zahlung Ihres Mitgliedsbeitrages eingerichtet haben, möchten wir Sie freundlichst bitten, diesen anzupassen.

Oder aber Sie schicken uns eine Vollmacht für die Änderung Ihres Dauerauftrags. Diese finden Sie auf unserer Internetseite [www.lvi.lu](http://www.lvi.lu) (Rubrik: *Mitglied werden*).

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Au cas où vous auriez souscrit un ordre permanent annuel pour le virement de votre cotisation, nous vous prions de bien vouloir l'adapter.

Ou bien vous nous envoyez une procuration pour le changement de votre ordre permanent. Vous pouvez télécharger celle-ci sur notre site internet [www.lvi.lu](http://www.lvi.lu) (rubrique: *Devenir membre*).

Nous vous remercions de votre soutien.

**Loscht op eng Vakanz mam Vëlo!**

**Bei eis fannt Dir Är Dramrees**



**velosophie.lu**

velosophie s.à.r.l. - tel: +352 26 20 01 32  
144, av. de la Faïencerie L-1511 Luxembourg

## Place au vélo!

Le vélo est un moyen de transport flexible, bon marché et durable et constitue donc une réponse moderne aux problèmes de trafic, à la pollution de l'air et aux nuisances sonores. Une mobilité intelligente à laquelle on prend plaisir!

Depuis 1985, la LVI défend les intérêts des cyclistes et a pour objectif l'amélioration des conditions de sécurité et la promotion du vélo comme moyen de transport, ainsi que la promotion du cyclisme de loisirs. Nous nous engageons pour une cohabitation respectueuse de tous les usagers de la route.

Afin de donner le poids nécessaire à nos revendications, nous avons besoin de votre soutien, que ce soit en tant que membre, par vos cotisations ou par des dons!

Merci pour votre participation.

## Platz für das Fahrrad!

Das Fahrrad ist ein flexibles, preiswertes und nachhaltiges Transportmittel und bietet somit eine zukunftsorientierte Alternative zu Verkehrschaos, Luftverschmutzung und Lärmbelästigung. Intelligente Mobilität, die dazu noch Spaß macht!

Seit 1985 vertritt die LVI die Interessen der Radfahrer mit dem Ziel, die Sicherheit im täglichen Straßenverkehr zu verbessern und somit das Fahrrad als Transportmittel sowie als Freizeitgestaltung zu fördern. Wir engagieren uns für ein gleichberechtigtes und rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.

Um unseren Forderungen das nötige Gewicht zu verleihen brauchen wir Ihre Unterstützung, ob als Mitglied, über Beiträge oder Spenden!

Herzlichen Dank, dass Sie dabei sind.

Souhaitez-vous recevoir notre courrier par voie électronique ? Alors envoyez-nous votre nom et votre adresse e-mail ([lvi@velo.lu](mailto:lvi@velo.lu)).

Möchten Sie unsere Post lieber als E-Mail empfangen? Dann schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ([lvi@velo.lu](mailto:lvi@velo.lu)).

## Impressum

Heft Nr. 100	4/2015 - Dezember 2015
Auflage:	1100 Exemplare
Herausgeber:	LVI a.s.b.l., 6 rue Vauban, L-2663 Luxembourg
Telefon/Fax:	(+352) 43 90 30 29 / (+352) 20 40 30 29
Internet:	<a href="http://www.lvi.lu">www.lvi.lu</a> <a href="https://www.facebook.com/letzebuerger.velosinitiativ">www.facebook.com/letzebuerger.velosinitiativ</a>
E-Mail:	<a href="mailto:lvi@velo.lu">lvi@velo.lu</a>
Konto:	CCPLLULL IBAN LU40 1111 0825 6417 0000 BCEELULL IBAN LU52 0019 2555 9405 9000
Fotos:	LVI Archiv, Aendekerk Raymond, Faber Pol, Georg Samantha, Goldschmit Monique, Herkrath Philippe - Karikatur: Carlo Schneider
Druck:	Imprimerie Linden, recycliertes Papier



La LVI  
est membre  
de la



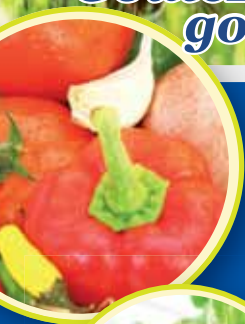


# NATURATA

Fair a kooperativ mat de Bio-Bauern

Bio  
Marché

*Goûtez le bio,  
goûtez la vie!*



1

## Rollingergrund

- Lebensmittelgeschäft
- Bio-Metzlerei Quintus

2

## Merl

- Lebensmittelgeschäft

3

## Munsbach

- Supermarkt - Lebensmittel
- Bio Boucherie
- Restaurant & Catering
- Biobau - Ökologesch Produkter fir Bauen an Wunnen

4

## Erpeldange

- Lebensmittelgeschäft

5

## Hupperdange

- Bio Haff Buttek

6

## Dudelange

- Lebensmittelgeschäft

7

## Foetz

- Lebensmittelgeschäft

8

## Esch-Belval

- Supermarkt - Lebensmittel

9

## Rollingen (Mersch)

- Bio Haff Buttek

10

## Windhof

- Bio Haff Buttek

●

## Bio@Home

- Bestellung über das Internet  
[www.bio-at-home.lu](http://www.bio-at-home.lu)

[www.naturata.lu](http://www.naturata.lu)

Äre Spezialist fir Bio- an Demeter-Liewesméttel



## Mir huelen Äre Velo gratis mat.

Emmenez gratuitement votre bicyclette à bord des trains CFL. Chaque train des CFL dispose d'un espace vélos et la plupart des gares offrent des places de stationnement pour vélos. Alors profitez-en, que ce soit pour vous rendre au travail ou pour vos loisirs.

Call Center: 2489 2489 | [m.cfl.lu](http://m.cfl.lu) | [www.cfl.lu](http://www.cfl.lu)



MIR BRÉNGEN IECH WEIDER